

Frage

an Bürgermeisterin-Stellvertreterin Mag.^a Judith Schwentner

eingebraucht von GRⁱⁿ Sabine Reininghaus

in der Gemeinderatssitzung am **6. Juli 2023**

Betreff: **Mobile Verschattungselemente für ausgewiesene Hitze-Hotspots**

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin,

in der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2023 habe ich in einem Dringlichen Antrag gefordert, die ausgewiesenen Grazer Hitze-Hotspots durch mobile Verschattungselemente in ihrer „gefühlten Temperatur“ zu senken, um so die Aufenthaltsqualität für Grazerinnen und Grazer, aber auch für unsere internationalen Gäste zu erhöhen. Ein ausgewählter Bereich des Hauptplatzes ließe sich durch die Montage von Sonnensegeln rasch in eine schattige Zone mit Pflanzen und Sitzmöbeln verwandeln.

Am 17.9.2020 hat der Gemeinderat den Ausbau der Arbeitsgruppe KIS beschlossen und Stadtplanungsamt, Stadtvermessungsamt, Umweltamt und Stadtbaudirektion den Auftrag erteilt, Klimadaten laufend zu eruieren und zu analysieren. So machten die Messdaten aus dem „Grazer Klimainformationssystem“ evident, dass der Freiheitsplatz, der Karmeliterplatz, der Tummelplatz, die Wielandgasse, die Elisabethnergasse, Teile der Schubertstraße und Karl-Franzens-Universität sowie die Annenstraße samt Zone um den Hauptbahnhof, die Spitzenreiter unter den Grazer Hitze-Hotspots sind.

(https://www.graz.at/cms/beitrag/10282564/11988940/Klima_Informationssystem_KIS.html)

Die in der KIS AG involvierten Abteilungen der Stadt Graz haben ihre Expertise also vorgelegt, mein Dringlicher Antrag wurde einstimmig angenommen, fehlt nur noch der Wille zur Umsetzung.

Maßnahmen zur urbanen Kühlung wie Fassadenbegrünungen, Baumpflanzungen oder etwa das Anlegen von Rasen- und Wasserflächen sind natürlich mittel und langfristig anzulegen. An den ausgewiesenen Hitze-Hotspot-Plätzen allerdings, darf man eine rasche Lösung noch in diesem Sommer durchaus erwarten. Schließlich bedeuten die vorliegenden stadtklimatischen Messdaten nicht weniger als einen dringenden Handlungsauftrag für die politischen Entscheidungsträger:innen.

Der Dringliche Antrag vom 30. März 2023 wurde im Gemeinderat einstimmig angenommen und sollte dem Gemeinderat bis längstens in der Gemeinderatssitzung im Juni Bericht erstattet werden. Das ist leider nicht geschehen.

Daher stelle ich gemäß § 16a der Geschäftsordnung für den Grazer Gemeinderat die

Frage:

Wann ist mit einer Kühlung durch Verschattungselemente am Grazer Hauptplatz und an den Hitze-Hotspot-Plätzen laut KIS-Analyse zu rechnen, um derart die urbane Aufenthaltsqualität zu verbessern?